

Freitag den 14. Mai 1875.

(1516—2)

Nr. 550.

Lehrstellen.

An der Staats-Oberrealschule in Laibach kommen mit Beginn des Schuljahres 1875/6:

zwei Lehrstellen für das Deutsche als Hauptfach; eine Lehrstelle für das Italienische als Hauptfach, und

eine Lehrstelle für das Slovenische als Hauptfach zur Besetzung.

Mit jeder dieser Lehrstellen ist der Gehalt jährlicher 1000 fl. und die Activitätszulage jährlicher 250 fl. nebst dem Anspruche auf die gesetzlichen Quinquennalzulagen jährlicher 200 fl. verbunden.

Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig documentierten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens

bis 6. Juni 1875

beim k. k. Landeslehrerath für Krain einzubringen.

Laibach, am 5. Mai 1875.

Vom k. k. Landeslehrerath für Krain.

(1404—3)

Lehrerstelle.

Die Stelle des zweiten Lehrers in Sairach, womit ein Jahresgehalt von 280 fl. bis Ende 1875 und von 400 fl. vom 1. Jänner 1876 angefangen, weiterhin nebst freier Wohnung im Schulhause verbunden ist, wird hiemit zur Besetzung ausgeschrieben.

Die gehörig documentierten Gesuche sind bis Ende Juli 1875

hieramts zu überreichen.
k. k. Bezirkslehrerath Loitsch zu Planina, am 30. April 1875.

(1550—1)

Nr. 3901.

Bezirkshebammenstelle

in der Localität Mauniz nächst Planina, durch den Tod erlediget, mit einer Jahres-Remuneration von 36 fl. aus der Bezirkskassa ist zu besetzen.

Die gehörig instruierten Gesuche sind bis 15. Juni 1875

hieramts zu überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Loitsch zu Planina, am 1. Mai 1875.

Nr. 229.

(1489—3)

Nr. 780.

Amtsdienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz ist eine Amtsdienerstelle mit dem Jahresgehalte von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in den höhern Gehalt von 300 fl. nebst 25perz. Activitätszulage und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorschriftsmäßigen Wege der vorgesetzten Behörde, insbesondere unter Nachweisung der Kenntniss der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift, so wie der Fertigkeit zur Verfassung schriftlicher Berichte

bis 7. Juni 1875

bei diesem Präsidium einzubringen.

Die vorgemerkten Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Z. 60, R. G. Bl., die Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98, R. G. Bl. und die hohe Justiz-Ministerial-Verordnung vom 1. September 1872, Z. 11348, gewiesen.

Rudolfswerth, am 5. Mai 1875.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Anzeigebblatt.

(1479—3)

Nr. 4050.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Zu der mit Bescheid vom 30. November 1874, Z. 11,987, in der Executionssache des Herrn Dr. Anton Madrah von Trebitz gegen Anton Herbecz von Prem Nr. 2 pcto. 150 fl. c. s. e. auf heute angeordneten zweiten Realfeilbietungs-Tagung ist kein Kauflustiger erschienen, daß am

18. Mai 1875

zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten April 1875.

(1449—3)

Nr. 4629.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuration in Vertretung des h. Aerrars und Gerung der dem Jakob Willaust von Ternove Nr. 5 gehörigen, gerichtl. auf 1120 fl. geschätzten, im Grundbuch: Extr. Nr. 179 ad Herrschaft Mötting vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste

22. Mai,

die zweite auf den

22. Juni

und die dritte auf den

23. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting.

(1459—3)

Nr. 1123.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Von k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuration nom. des hohen Aerrars die executive Versteigerung der dem Mathias Podjed von Mosche gehörigen, gerichtl. auf 1156 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrhofgilt St. Udalrici sub Ref. Nr. 1 pcto. vorkommenden Realität wegen an Steuern schuldigen 53 fl. 59 kr. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagung auf den

20. Mai 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 2. März 1875.

(1507—3)

Nr. 306.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl die exec. Versteigerung der dem Leonhard Köthel von Kesselthal Nr. 24 gehörigen, gerichtl. auf 40 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Tschernembl sub Verg. Nr. 240 vorkommend bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

21. Mai

die zweite auf den

24. Juni

und die dritte auf den

24. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. Jänner 1875.

(1497—3)

Nr. 1105.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuration nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der dem Mikolaus Radovic von Welsberg und Herrn Johann Kapelle als Erstehet aus Mötting gehörigen, gerichtl. auf 160 fl. 66 kr. geschätzten, im Grundbuche Curr. Nr. 278 ad D. R. D. Commenda Tschernembl bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagung auf den

21. Mai 1875,

vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. Februar 1875.

(1461—2)

Nr. 3171.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Galic, Gewaltträger der Mathäus Grabischen Erben von Hönigstein, durch Herrn Dr. Johann Sedl, die Relicitation der von Franz Galic von Verhpej laut Vicitationsprotokoll de praes. 11. März 1874, Z. 2168, um 2520 fl. erstandenen Mahlmühle in Verhpej sub Urb. Nr. 250/290 ad Herrschaft Kroisbach und der von der Maria Salamon von Prečna

um 5263 fl. erstandenen Realitäten in Hönigstein sub Ref. Nr. 316 und 317, Urb. Nr. 671, dann Ref. Nr. 672 beide ad Grundbuch Auerperggilt Rassenfuß, wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingungen bewilligt worden und zu deren Vornahme die Tagung auf den

26. Mai 1875,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei auf Gefahr und Kosten der säumigen Erstehet mit dem Besage angeordnet, daß diese Realitäten um den Erstehungspreis ausgerufen, jedoch auch unter demselben an den Weißbietenden hintangegeben werden, dann, daß dem Maria Salamon'schen Verlasse Andreas Parkl von Prečna als Curator aufgestellt wurde.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Kanzlei eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 14. April 1875.

(1410—2)

Nr. 3989.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Ogorele von Skofelca die dritte executiv Feilbietung der dem Anton Krašovic von Gubnice gehörigen, gerichtl. auf 2952 fl. 20 kr. geschätzten, sub Urb. Nr. 325 ad Thurn a. d. Laibach vorkommenden Realität pcto. 99 fl. 2 kr. sammt Anhang im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

26. Mai 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. April 1875.

(1002-2) Nr. 1554.

Erinnerung

an Lukas und Maria Slejko'schen Erben von Col und dem Ferni von Ferni Medvedec von Predgorize unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Lukas und Maria Slejko'schen Erben von Col und dem Ferni von Ferni Medvedec von Predgorize unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Josef Slejko von Col Nr. 8 wider dieselben die Klage auf Verjährung und Gestattung der Löschung der auf der 1/2 Hube sub pag. 53, Ref.-Nr. 17 einverleibten Hypothek-Forderungen per 172 fl. 42 kr. und per 116 fl. sammt Anhang sub praes. 28. März 1875, Zahl 1554, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

25. Juni 1875, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Andreas Kovan von Col als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 19ten März 1875.

(1457-2) Nr. 1233.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Lukas Kuralt'schen Erben, durch Dr. Menzinger von Krainburg, die exec. Versteigerung der dem Ulrich Terecl von Graße Ps.-Nr. 59 gehörigen, gerichtl. auf 685 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Flobdnig sub Ref.-Nr. 1219 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 5. Februar 1862, Z. 399, schuldigen 46 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

21. Mai, die zweite auf den 21. Juni und die dritte auf den 21. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 6. März 1875

(1455-2) Nr. 295.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Preve in Krainburg, durch Dr. Menzinger, die exec. Versteigerung der der Antonia Zerman mit der Verloßabhandlung vom 23ten April 1872, Z. 2012, und Einantwortung vom 2. August 1873, Z. 4009, mit dem Superintabulationsbefugnisse ins Eigenthum eingantworteten noch auf Namen des Erblassers Franz Preng bei den Realitäten des Jakob Cerne von Krainburg Post-Nr. 81 der Pirkachanteile ad Grundbuch der Stadt Krainburg der Maria Mezal von Kokritz sub Post-Nr. 88, der Pirkachanteile ad Grundbuch Stadt Krainburg und des Georg Zobel von Krainburg sub Urb.-Nr. 11 ad Florian'sche Gilt intabulierten Forderung aus dem Uebergabvertrage vom 26. September

1856 per 500 fl. C. M. oder 525 fl. ö. W. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 24. Mai,

die zweite auf den 24. Juni und die dritte auf den 24. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Nennwerth pr. 525 fl. bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 18. Jänner 1875.

(1437-2) Nr. 4955.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kapelle von Möttling die executive Feilbietung der dem minderjährigen Franz Joras von Ottol gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 2135 fl. geschätzten Realität im Grundbuche ad Herrschaft Gradac Dom. Curr.-Nr. 130 vorkommend bewilligt und hiezu die drei Feilbietungs-Tagatzungen, die erste auf den 25. Mai,

die zweite auf den 25. Juni und die dritte auf den 24. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Bedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Möttling am 25. Juli 1874.

(1505-3) Nr. 304.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl die executive Versteigerung der dem Jakob Sterk von Bornschloß Nr. 61 gehörigen, gerichtl. auf 29 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. 15, fol. 223, 224, 227 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

21. Mai, die zweite auf den 24. Juni und die dritte auf den 24. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. Jänner 1875.

(1504-3) Nr. 307.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl die executive Versteige-

rung der dem Josef Sterk in Unterwaldl Nr. 13 gehörigen, gerichtl. auf 205 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Pölland Ref.-Nr. 56, tom. 13, fol. 240 vorkommend, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

21. Mai, die zweite auf den 24. Juni und die dritte auf den 24. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. Jänner 1875.

(1407-3) Nr. 7051.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 12. Februar 1875, Z. 22,930, bekannt gegeben:

Es sei in Stattgebung des vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellten Ansuchens, die mit dem Bescheide vom 12. Februar 1875, Zahl 22,930, auf den 17. April 1875 angeordnete erste executive Feilbietung der dem Johann Prime von Iskavas gehörigen Realität tom. Nr. 11, Einl.-Nr. 605 ad Sonnegg mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei den mit demselben Bescheide auf den

19. Mai und auf den 19. Juni 1875

angeordneten zweiten und dritten executiven Realfeilbietung mit dem früheren Anhang sein Verbleiben habe.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. April 1875.

(1473-2) Nr. 11326.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Mizzur von Bozzo die exec. Feilbietung der dem Sebastian Neme von Vitinje Nr. 21 gehörigen, gerichtl. auf 1375 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 9 ad Herrschaft Prem vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

25. Mai, die zweite auf den 25. Juni und die dritte auf den 27. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten November 1874.

(1506-3) Nr. 305.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes hier die executive Versteigerung der dem Johann Rom von Rußbach Nr. 2 ge-

hörigen, gerichtl. auf 50 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Krupp Curr.-Nr. 293, Ref.-Nr. 235 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

21. Mai die zweite auf den 25. Juni und die dritte auf den 28. Juli 1875,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. Jänner 1875.

(1314-2) Nr. 386.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Groß-

laskitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Maria Witwe Ivanz und Franz Stupiza von Triefst, als Vormunder des minderjährigen Eugen Ivanz von dort, durch den Majordomus Notar Johann Arto von Reijns gegen Mathias Ivanz von Srobotrit wegen schuldigen 278 fl. 25 kr ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub tom. X, fol. 73, Urb.-Nr. 921, Ref.-Nr. 579 vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 1434 fl. ö. W., gemilligt und zur Vornahme derselben die erste executive Feilbietungs-Tagatzung auf den

26. Juni, die zweite auf den 31. Juli und die dritte auf den 4. September 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in hiesiger Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter demselben Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaskitz, am 24. Jänner 1875.

(1472-2) Nr. 13171.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiß von Feistritz die exec. Feilbietung der dem Anton Merzmit von Smolnik Nr. 4 gehörigen, gerichtl. auf 2100 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 40 ad Gut Sonnegg vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

25. Mai, die zweite auf den 25. Juni und die dritte auf den 27. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten Dezember 1874.

(1426—1)

Bekanntmachung.

Vom dem gefertigten k. k. Notar als Gerichtskommissar wird bekannt gemacht, daß am 27. April 1875 in der Stadt Zdrja sub Hs.-Nr. 104 die ledige Krämerin Amalia Kautič in ihrem 68. Lebensjahre ohne Hinterlassung eines Testaments jedoch mit Hinterlassung von beweglichem Vermögen verstorben. Da es nicht bekannt, ob und welchen Personen auf jene Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Erbrechte

bis 16. Juli

bei dem k. k. Bezirksgerichte Zdrja oder aber bei dem gefertigten k. k. Notar zu Planina anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbsklärungen anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft betreffs des nicht angetretenen Theiles, oder wenn sich niemand erbsklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erlosch eingezogen würde. Ebenso werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der obgenannten eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei dem gefertigten zur Darthnung ihrer Ansprüche

am 16. Juli 1875,

vormittags 10 Uhr, in dessen Absteigungsquartier „zum schwarzen Adler“ zu Zdrja entweder persönlich zu erscheinen oder bis dahin schriftlich ihre Gesuche zu überreichen, widrigenfalls denselben an der Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein anderer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt. Ebenso wollen sich am 16. Juli 1875 dortselbst die Verlassenschaftsbesitzer bei dem gefertigten melden oder schriftliche Einlagen überreichen.

k. k. Notariat Planina, am 3. Mai 1875.
Albert Joh. Ritter v. Höfferu-Saalsfeld,
k. k. Notar zu Planina und Substitut des k. k. Bezirksgerichtes Zdrja.

(1508—1)

Nr. 1193.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem ohne Testament verstorbenen Georg Stefanič von Oberch. Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 24sten Februar 1874 zu Oberch ohne Testament verstorbenen Georg Stefanič eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

3. Juni 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. Februar 1875.
(1439—1) Nr. 4793.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Emanuel Fuz von Mötting die exec. Feilbietung der dem Georg Remanič von Vojakov gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrecht belegten und auf 561 fl. geschätzten, im Grundbuche D.-R.-D. Commenda Mötting sub Ref.-Nr. 82 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagatzung auf den

5. Juni 1875,

vormittags von 9 bis 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract sowie das Schätzungsprotokoll können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Mötting.

(1501—1)

Nr. 1791.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Marie Dragoš von Dragoše die exec. Versteigerung der dem Johann Pezdirc von Gruble Nr. 52 gehörigen, gerichtlich auf 380 fl. geschätzten im Grundbuche der D.-R.-D. Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 49 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

30. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. April 1875.

(1496—1)

Nr. 402.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeraars die executive Relicitation der von Katharina Oftermann von Bretterndorf erstandenen, gerichtlich auf 118 fl. 58 $\frac{1}{2}$ kr. geschätzten Realitätenhälfte Ref.-Nr. 201 ad Grundbuch Herrschaft Pölland bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagatzung auf den

21. Mai 1875,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. Jänner 1875.

(1502—1)

Nr. 1581.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Medic von Büchel als Cessionär des Peter Stručelj die exec. Versteigerung der dem Georg Stručelj vom Zernsdorf Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 856 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Mötting sub Curr.-Nr. 313 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

29. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. März 1875.

(1521—1)

Nr. 2100.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain gegen Josef Kopačin von Podraga Nr. 33 wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise anlaufenden Steuern dem hohen Aeraar geschulden 63 fl. 30 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche tom. I, pag. 81 ad Neusoffel, tom. XII, pag. 500, tom. XIII, pag. 214, tom. XIV, pag. 442 ad Herrschaft Wippach vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1380 fl. ö. W. bewilligt und zur Bornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagatzungen auf den

4. Juni,

auf den

3. Juli

und auf den

6. August 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 23. April 1875.

(1284—1)

Nr. 3115.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf die executive Versteigerung der dem Josef Gorisčel von Oberfeld gehörigen, gerichtlich auf 1770 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 68 ad Grundbuch Herrschaft Pleterjach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

5. Juni,

die zweite auf den

5. Juli

und die dritte auf den

5. August 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraf, am 2. Februar 1875.

(1474—1)

Nr. 248.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiš von Feistritz die exec. Feilbietung der dem Johann Vostjančič von Smerje Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 1800 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 23 ad Gut Neusoffel Auszug vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

4. Juni,

die zweite auf den

6. Juli

und die dritte auf den

6. August 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen

der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten Jänner 1875.

(1460—3)

Nr. 2237.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Herrn Franz Ivanz von Grundelhof gegen Josef Kristian von Studenz pcto. 210 fl. zu der mit Bescheid vom 14. Februar l. J., S. 276, auf den 29. April l. J. angeordneten ersten Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität Urb.-Nr. 134 und 135 ad Herrschaft Sittich Feldamt kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

20. Mai 1875,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 1sten Mai 1875.

(1445—2)

Nr. 5095.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rump von Mötting die executive Feilbietung der dem Jure Zoonkovič von Brod gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrecht belegten und auf 330 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche Exr.-Nr. 311, der Steuergemeinde Drosič vorkommend bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

25. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

23. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting.

(1532—1)

Nr. 1406.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Supan von Unterleibitz die exec. Versteigerung der dem Josef Pinter von Unterleibitz gehörigen, gerichtlich auf 1095 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 673 ad Herrschaft Radmannsdorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

4. Juni,

die zweite auf den

3. Juli

und die dritte auf den

4. August 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Radmannsdorf mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den Tabulargläubigern Mathias, Barbara und Maria Keschel wird aber unter Einem bedeutet, daß ihnen wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Jakob Pogacnik von Fribe zum Curator bestellt wurde, welchen die diesfällige Rubrik zugestellt wurde und die weiteren Schriften zugestellt werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 15. April 1875.

Nene Agenturen

werden für ein überall gangbares respectables Geschäft gesucht. Dasselbe bedarf keiner besonderen kaufmännischen Kenntnisse, ist auch als Nebengeschäft leicht zu führen und wirft sehr gute Provision ab. Offerten sind in der Exped. d. Bl. unter den Buchstaben A. H. schleunigst abzugeben. (1514) 3-2

Eine geübte (1513) 2-2

Weißnäherin

findet sofort Aufnahme. Bedingungen: Ganze Verpflegung, Reise-Vergütung, anständiges Honorar. Näheres unter Adresse: Anna Franca, Nikoliegasse, Bentosches Haus in Agram.

Werthvolle

Prelioson

werden zum Kaufe angeboten. (1551) 3-1
Nähere Auskunft im Annoncen-Bureau in Laibach, Fürstenhof 206.

Eine

Familien-Grust

gemauert, auf dem Friedhofe zu St. Christoph, wird unter annehmbaren Bedingungen verkauft. Offerte übernimmt das Annoncen-Bureau in Laibach. (1552) 3-1

Eine

Wohnung

ist im neugebauten Hause neben der Zigarrenfabrik, bestehend aus 2 Zimmern, Sparherdfläche, Speisekammer und Holzlege sogleich zu vergeben. Auskunft dortselbst. (1512)

Ein Platz-Agent

wird für Laibach zur Vertretung einer der ersten feiermännlichen Liqueur-, Essig- und Champagnerfabriken, Rum- und Weingroßhandlung gegen gute Provision gesucht. Diejenigen, welche die Umgebung von Laibach mitbereisen, erhalten den Vorzug. — Offerte mit Referenzangaben wollen gefälligst unter „G. K. 2728“ an die Annoncenexpedition

Haafenstein & Bogler in Wien

bis Ende d. M. eingekendet werden. (1424) 3-2

Der persönliche Schutz

Rathgeber für Männer jeden Alters, Hilfe bei (1207) 20-8

Schwächezuständen.

35. Aufl., 232 Seiten mit 60 anatom. Abbild. in Stahl, in Umschlag versiegelt. Originalausgabe von Laurentius. Zu beziehen durch jede Buchhandlung auch in Wien von Carl Pohan, Wollzeile 33, sowie von dem Verfasser, Hohestr. Leipzig. Preis 4 Mark.

(1398-3)

Nr. 1500.

Curatelsverhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben, daß das hochlöbliche k. k. Kreisgericht Rudolfs- werth mit Beschluß vom 16. l. M., Zahl 282, den Anton Westnik, Grundbesitzer zu Verh (Greifenberg) Nr. 7, als Verschwender erklärt habe, und daß für ihn unter einem Anton Dremelj von Leskove zum Curator bestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 26ten März 1875.

(1406-3)

Nr. 7984.

Curatelsverhängung.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat mit Beschluß vom 20. April 1875, Z. 2292, gegen den in der k. k. Militär- Irrenanstalt in Tyrnau befindlichen k. k. Oberleutnant des k. k. 17. Linien-Inf.- Reg. Ign. Girsch wegen erhobenen Blödsinns die Curatel zu verhängen befunden.

Dies wird mit dem Bedeuten zur Kenntnis gebracht, daß dem Ignaz Girsch ein Curator in der Person des Herrn Clemens Eckert, k. k. Hauptmann des 17ten Linien-Inf.-Reg. in Laibach bestellt wurde.

R. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. April 1875.

„Puritas.“

(Haarverjüngungs-Milch.)



„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weiße Haare zu verjüngen, d. h. allmählig, und zwar binnen längstens vierzehn Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, man kann auf weiß überzogenen Haaren Schäumen und Dampfbäder gebrauchen, man wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste äppigste Frauenhaar wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Verwendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Fälschnachnahme zu beziehen durch die Erzeuger **Otto Franz & Co. in Wien, Mariahilferstrasse 38.**

Niederlage in Laibach bei Herrn: **Eduard Mahr,** Parfumeur. (822) 26-19

So lange der Vorrath noch dauert

verkauft die Chinasilber-Fabriks-Niederlage des

J. Bettelheim

Wien, Rothenthurmstrasse Nr. 10

nachstehende Artikel zu folgenden Spottpreisen:

- 1 Thee-löffel 3. hängen od. m. Stiel 30 kr.
- 1 Pfeffer- u. Salz-löffel 40 kr.
- 1 Zentimeter-löffel 75 kr.
- 1 Eierbecher 40 kr.
- 1 gravirt u. innen vergoldet 90 kr.
- 1 Kaffee-tasse mit Figuren von 25 kr.
- 1 Glas-tasse 60 kr.
- 1 Kaffee-tasse 1. —
- 1 Zuckerteller für Kaffeeteller 1. —
- 1 Paar Leuchter 1. —
- 1 Zuckerschale 90 kr.
- 1/2 Dzb. Rastl (Messerschneiden) 1. —
- 1 Tisch-löffel sammt Untertasse 1. 25
- 1 alle Sorten Gabeln aus Britannia-Metall, welches sich weiß wie Silber
- bleibt: Messer, Gabel per Stück 30 kr., Kaffeelöffel 12 kr., Suppenlöffel
- 80 kr., Oberlöffel 40 kr.; ferner Esstischmesser aus Chinasilber: Messer,
- Gabel per St. 45 kr., Kaffeelöffel 25 kr., Suppenlöffel 1. 25, Ober-
- löffel 40 kr., Gemüselöffel 1. 50. Sämmtlich Esstischzeuge aus Chinasilber,
- prima Qualität unter Garantie: Messer, Gabel, 80 kr., Kaffeelöffel
- 40 kr., Suppenlöffel 1. 35, Oberlöffel 1. 2, Gemüselöffel 1. 25.
- Alle hier verzeichneten Gabeln werden per Lhd. noch etwas billiger berech-
- net; auch sind stets die passenden Schatteln für halbe oder ganze Duzen e zu den
- mäßigsten Preisen vorrätig.

Das V. T. Publikum wird aufmerksam gemacht, daß sämtliche Waaren neu und fehlerlos sind und bietet man die Anzeige nicht mit den vielen Schwundannoncen in den Zeitungen zu verwechseln. Auf fehlerhafte Waaren werden gratis zurückgeschickt. Nach Auswärts gegen Nachnahme oder Einzahlung des Betrages für Verpackung und Frachtkosten wird, ob die Sendung klein oder groß ist, nie mehr als 10 kr. berechnet. Nichtkonvalescendes wird jederzeit bereitwillig ungetauft. Alle abgenutzte Chinasilbergegenstände werden billig zur Renovierung und frischen Verfilberung übernommen.

Präparaten in allen Größen, Theekessel, Girandoles mit 2, 3, 4 und 5 Rädern, Recepturen, Kaffeemaschine, Dessertbesteck, Schreibzeuge, Asten, Schalen, Becher etc. etc. zu eben so billigen Preisen und in prächtiger Ausstattung

J. Bettelheim, Wien, L. Rothenthurmstraße 10

Blutarmuth, Körperschwäche, Bleichsucht, Scrophulose, nervöse Leiden

und **Frauenkrankheiten** werden gänzlich behoben

durch den bereits rühmlichst bekannten von vielen mediz. Autoritäten des In- und Auslandes empfohlenen **blutstärkenden medicin. flüssigen Eisenzucker**

des **Jos. Fürst**, Apothekers „zum weissen Engel“ in Prag am Pořič. Dasselbe wird dieses Präparat von den nachstehenden medizinischen Notabilitäten, k. k. Universitätsprofessoren, Herren: **Dr. Eiselt, Dr. Halla, Dr. Jaksch, Dr. Peters, Dr. Ritter v. Rittersheim, Dr. Steiner, Dr. Streng** etc. angewendet.

1 Flasche kostet 1 fl. 20 kr., klein 60 kr. (Prospecte sind in allen Niederlagen gratis zu haben.) In **Jos. Fürst's** pharmaceutisch-chemischem Laboratorium in Prag werden noch folgende Präparate erzeugt und sind durch untenstehende Niederlagen zu beziehen:

Gastrophan bestbewährtes von der prager mediz. Facultät geprüftes und anempfohlenes aus Alpenkräutern bereitetes Magenheilmittel, welches bei Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, Erbrechen, Magenkrampf, Blähungen, Sodbrennen ganz vortreffliche Dienste leistet. 1 Flasche kostet 70 kr.

Kräts echter Karolinenthaler Davidsthee angewendet mit überraschenden Erfolgen gegen Brust- und Lungenleiden, insbesondere bei jedem chronischen und schwindsüchtigen Husten, sowie alsdas einzige Schutzmittel gegen die Schwindsucht (Tuberculose). 1 Paquet 20 kr.

Da Falcificats von diesem Artikel im Verkehr vorkommen, so werden die Herren P. T. Abnehmer ersucht, genau auf die Vignette „Apotheke zum weissen Engel“ in Prag 1071-II. auf die Aufschrift „Krats echter Karolinenthaler Davids-Thee“ zu achten.

Tausende von Zeugnissen und Anerkennungsschreiben liegen im Hauptversendungs-Depot zur Einsicht vor.

EISEN-CERAT heilt die hartnäckigsten Frostbeulen binnen 8 Tagen. 1 Schachtel 40 kr.

Flüssige Eisenseife Vorzügliches, bisher unübertroffenes Mittel bei Zahnweh, Zahngeschwulst, Verwundungen, Verbrennungen, Quetschungen, Frostbeulen, Schweißfüßen, küsserlichen Hautkrankheiten, scrophulösen Geschwüren, Beinfress, localen Krebsgeschwüren.

Chinamundwasser und Chinazahnpulver zuverlässigstes Zahnreinigungsmittel gegen üblen Geruch aus dem Munde, Zahnschmerzen. 1 Flacon Mundwasser 60 kr. ö. W. — 1 Schachtel Zahnpulver 30 kr.

Apotheker Ed. Praskowitz' Halspulver ausgezeichnetes Arzneimittel gegen Blähhal, Kropf, scrophulöse Anschwellungen der Drüsen, Athmungsbeschwerden, heisere Stimme u. s. w. Bei zweckmäßigen und anhaltendem Gebrauche sichere Heilung. 1 Flacon mit Gebrauchsanweisung 1 fl. 40 kr.

Hauptdepot in Laibach: **G. Piccoli**, „Apotheke zum Engel“, ferner **Alb. Ramu**, Apotheker; **V. v. Trnkoczy**, Apotheker; **Adelsberg**; **J. Kupferschmidt**, Apotheker; **Gratz**; **J. Purgleitner**, Apotheker; **V. Grablovitz**, Apotheker; **Klagenfurt**: **Dr. P. Hausers Erben**, Apotheker; **Villach**: **Karl Kumpf**, Apotheker; **Steinz** bei **Gratz**: **V. Timouschek**, Apotheker.

Kundmachung.

Hierdurch zur allgemeinen Kenntnissnahme, daß die zum 268sten male neu beginnende von der Regierung genehmigte und garantierte Geldlotterie aus **82,500 Original-Lososen** (Nr. 1-82,500) und **42,500 Gewinnen** besteht. — Sämmtliche Gewinne werden innerhalb einiger Monate durch 7 Ziehungen endgültig ausgelost und betragen zusammen 7 Million 772,040 Reichsmark Gold. Der Hauptgewinn beträgt ev.:

375,000

Deutsche Reichsmark Gold.

Fernere Gewinne von 250,000, 125,000, 80,000, 60,000, 50,000, 40,000 und viele von 30,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 6,000, 4,000 etc. etc. Reichsmark Gold. Der kleinste der 42,500 Gewinne 7ter Abtheilung beträgt 131 Km. Gold. — Gegen Einzahlung des Betrages 1ster Abtheilung von ö. W. fl. 3. 30 kr. für ein ganzes Originalloos, fl. 1. 65 kr. für ein halbes und ö. W. fl. — 83 kr. für ein viertel Originalloos wird

Jsenthal & Co.

das Bankhaus **Jsenthal & Co.** die Originalloose den Bestellern zuzenden. Die Administration dieses Hauses ist beauftragt bei Effectuirung einer jeden Bestellung den mit dem Wappen des Staates versehenen officiellen Ziehungsplan aller 7 Ziehungen beizulegen. Sofort nach jeder Ziehung wird die amtliche Ziehungsliste jedem Theilnehmer zugesandt; durch die Verbindungen dieses Hauses auf allen Plätzen werden die gewonnenen Beträge gegen Ausfolgung des Gewinnlooses sofort ausbezahlt. — Staatlich garantirt ist die Auszahlung der Gewinne durch die

FINANZ-DEPUTATION der freien Reichsstadt Hamburg.

Bezugnehmend auf Obiges und in Anbetracht des nahe bevorstehenden 1ten Ziehungsstages ersuchen wir die Reflectanten, die Bestellungen mit den entfallenden Rimeffen versehen

bis zum 20. Mai d. J.

an uns einzusenden, weil wir bis dahin für prompte Effectuirung einsehen können. — Um bei der großen Anzahl der einlaufenden Bestellungen Mißverständnisse zu vermeiden, ersuchen wir Namen und Wohnort deutlich zu schreiben.

Hamburg im April 1875.

Jsenthal & Co.